

INTERVIEW Welche Faktoren bestimmen, dass vier Wände nicht einfach ein Raum bleiben, sondern zu einem Zuhause werden? Ein Gespräch mit dem Innenarchitekten Lorenz Meier der Merk Schreinerei AG.

Vom Bedürfnis über die Idee bis zur Realität

INTERVIEW: SILVIA STEIDINGER

Lorenz Meier, welche Frage stellt sich Ihnen zuerst: Funktioniert es? Oder: Ist es ästhetisch?

Für mich beginnt der Gestaltungsprozess mit den Bedürfnissen und dem Gebrauch. Die Ästhetik damit zu vereinen, ist dann die spannende Aufgabe, die daraus resultiert. Stellt man bei der Gestaltung eines Zuhauses die Ästhetik über die Bedürfnisse und die Lebensweise der Bewohner:innen, werden sich diese nie zu 100 Prozent wohl- und zu Hause fühlen.

Welche Aspekte bestimmen eine erfolgreiche Gestaltung von Innenräumen? Und was braucht es, damit wir uns in einem Raum wohlfühlen, uns mit ihm identifizieren?

Die Faktoren Mensch, Ort und Material. Bringt man diese in Einklang, entsteht fast automatisch etwas Harmonisches, Langlebige und Schönes. Grundsätzlich suche ich eine gewisse Ruhe und Ausgewogenheit, die Raum für Individualität lassen. Dies erreiche ich über Material, Farbe und Form, indem ich sie konsequent und stringent einsetze. Ebenso wichtig sind klar definierte Räume für die Persönlichkeit der Bauherrschaft, aber ohne dass alles nach Aufmerksamkeit schreit. Wir leben in einer lauten, schnelllebigen Zeit. Mit unserer Art von Innenarchitektur möchte ich entsprechend darauf reagieren.

Gibt es aus Ihrer Sicht denn Regeln oder Prinzipien, die es zu beachten gilt? Oder ist gute Gestaltung immer individuell?
Das wichtigste Prinzip ist die Funktionalität. Alles andere ist kontextabhängig und individuell abgestimmt – auf den Ort, die Bauherrschaft und ihre Art zu leben. Ein zentrales Element der Gestaltung sind die

Materialien und diese sollten unserer Auffassung nach echt sein. Will eine Bauherrschaft beispielsweise künstlichen Marmor einsetzen, weil die Eigenschaften des Natursteins nicht zur eigenen Lebensweise passen, suchen wir nach einem alternativen, echten Material, das zu den Bedürfnissen passt, statt etwas einzusetzen, das vorgibt, Marmor zu sein.

Was entscheidet über die Qualität eines Raumes?

Ich komme ursprünglich vom Handwerk und habe schnell erkannt, dass eine aufmerksame Gestaltung, strukturierte Planung, gutes Handwerk und die passende Materialwahl zentrale Elemente eines gelungenen Raumes sind. Treffen alle Faktoren ausgewogen aufeinander, entsteht Raumqualität mit all ihren positiven Facetten: Liebe zum Detail, Materialbeständigkeit und Langlebigkeit, benutzerfreundlich usw.



Lorenz Meier Innenarchitekt, Inhaber und Geschäftsführer der Merk Schreinerei AG.

1 Behutsame Gesamt-sanierung Das bestehende Landhaus wurde in Zusammenarbeit mit Fuchsbau Architekten transformiert. Merk verantwortete alle planerischen, gestalterischen und handwerklichen Leistungen.

2 Roter Faden Eichenholz zieht sich als Gestaltungselement durch das ganze Haus. In der Küche, wo das Holzhandwerk greifbar wird, tritt es dunkel gebeizt auf diamantgeschliffenen Beton.

3 Gespür für Gesamtwirkung Ein klar durchdachtes Raumkonzept und eine reduzierte Materialwahl bestimmen die ruhige, stimmungs-volle Atmosphäre.

Die Schreinerei Merk AG bietet sowohl Planung wie auch Umsetzung an. Welche Vorteile ergeben sich daraus?

Durch den engen Austausch zwischen Planung und Produktion können wir Lösungen anbieten, die bei der klassischen Trennung kaum möglich wären. Unsere Teams «sprechen die gleiche Sprache». Dadurch vermeiden wir Missverständnisse durch Übersetzung oder Interpretation in Bezug auf Umsetzung, Details und Qualität. Der Vorteil für unsere Kundschaft und uns: Wir entwickeln uns dadurch sowohl in unserer Planungs- wie auch Ausführungskompetenz immer weiter und können so auch sehr aussergewöhnliche Lösungen anbieten.

Wie sieht der typische Prozess mit einer Bauherrschaft aus?

Der Prozess beginnt immer mit dem Verstehen der Ausgangslage und der Bedürfnisse durch die eingehende Auseinandersetzung mit der Bauherrschaft, der Lebensweise und des Ortes. Aus diesen Erkenntnissen gehen wir in den gestalterischen Prozess und entwickeln im Austausch ein Konzept, das inhaltlich und in der Ästhetik zur Bauherrschaft passt. Die Umsetzung erfolgt direkt in unserer eigenen, hochmodernen Schreinerei in Uster. Durch das Ineinandergreifen von Planung und Fertigung können Konstruktionen effizient konkretisiert, Ideen weiterentwickelt und Details verfeinert werden. Im Anschluss erfolgt der saubere Einbau. Die Fortführung der innenarchitektonischen Planung kommt so konsequent aus einer Hand und sichert die Qualität.

Wie ziehen Sie die Grenze zwischen Kundenwunsch und Ihrer gestalterischen und fachkompetenten Verantwortung?

Hier kommt ein wesentlicher Punkt zum Tragen, den ich bei jedem Erstgespräch an-



FOTOS: ANDREA KLEINGUTI

spreche. Ein offener, ehrlicher Austausch ist zentral, wenn gute Lösungen entstehen sollen. Wenn wir den Kunden wirklich verstanden haben, gibt es selten einen Konflikt zwischen Kundenwunsch und unserem Gestaltungskonzept. Am Ende entscheidet die Bauherrschaft, meine Verantwortung ist es aber, klar zu kommunizieren, wieso wir welche Ideen in den Gestaltungsprozess eingebracht haben, und diese gegebenenfalls noch genauer zu erklären.

Welches sind die häufigsten Aufgaben, mit denen Sie beauftragt werden?

Die Planung und Gestaltung von Umbauten von Einfamilienhäusern ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Oft steht die Küche als zentraler Lebensmittelpunkt im Fokus. Neben Umbauten planen und realisie-

ren wir aber auch Innenausbauten für Neubauprojekte. Anfragen zu unseren Innenarchitektur- und Handwerksleistungen erhalten wir sowohl direkt von Bauherrschaften als auch von Architekturbüros.

Was gilt es beim Umbau zu beachten?

Bei Umbauten ist das Gebäude ganzheitlich zu beurteilen. Es macht zum Beispiel wenig Sinn, eine neue Küche einzubauen, ohne die sanierungsbedürftigen Sanitärinstallationen zu ersetzen. Zudem ist der frühe Mit-einbezug der Behörden wichtig, besonders bei denkmalgeschützten Objekten. Bei Baueingaben gilt es Auflagen zu erfüllen. Diese sollten möglichst früh auch Teil des geplanten Budgets und Terminprogramms sein, damit keine unerwarteten Kosten oder Verschiebungen entstehen.

Welche Aspekte werden seitens Bauherrschaft häufig vernachlässigt?

Beim Bauen stehen viele Entscheidungen an, deren Tragweite über Jahrzehnte reichen. Hier sollte man sich genug Zeit lassen, um sich nicht zu sehr unter Druck zu setzen. Daher erstellen wir für Transparenz und Planungssicherheit jeweils zusätzlich zum Terminprogramm der Umbauarbeiten einen Terminplan für die zu fällenden Entscheidungen.

Welche Entwicklungen im Innenausbau beobachten Sie aktuell?

Ich nehme den verstärkten Wunsch nach Multifunktionalität und versteckter Integration von Technik wahr. Weitere Themen sind Langlebigkeit, Qualität und Werterhaltung.

merk-schreinerei.ch

